

# Newsletter Wiard Siebels

Informationen unseres Wahlkreisabgeordneten aus dem Landtag

Ausgabe Nr. 19 / Juli 2011



## SPD Bezirk Weser-Ems wählt neuen Vorstand

### Wiard Siebels erneut zum Stellv. Vorsitzenden gewählt

Auf dem Bezirksparteitag am vergangenen Samstag in Delmenhorst wählte der Bezirk Weser-Ems einen neuen Vorstand.

Johanne Modder (MdL) aus Bunde wurde erneut zur Vorsitzenden der SPD im Bezirk Weser-Ems gewählt. Zu einem ihrer Stellvertreter wurde der 33-jährige Wiard Siebels, MdL aus Aurich erneut gewählt. Mit Gerd Will, MdL aus Nordhorn und Susanne Mittag (Delmenhorst) wurden zwei weitere Stellvertreter gewählt.

Die Bezirksvorsitzende Hanne Modder begrüßte auf dem Parteitag neben dem Fraktionsvorsitzenden Stefan Schostok aus Hannover viele Gäste wie z.B. den ehemaligen Bundesarbeitsminister Herbert Ehrenberg, den Präsidenten der Ostfriesischen Landschaft Helmut Collmann, und den SPD-Landesgruppen-sprecher Holger Ortel (MdB).

Schostok betonte in seinem Grußwort, dass die SPD mit rund 6.800 Mandatsträgern stärkste kommunalpolitische Kraft sei und nach den Wahlen am 11. September 2011 auch bleiben wolle.

In ihrem Rechenschaftsbericht zog Hanne Modder ein Resümee über die bisherige Arbeit des Bezirksvorstandes. Die SPD in Weser-Ems habe einiges dafür getan, dass sie als glaubwürdiger und verlässlicher Partner von den Menschen wahrgenommen würde, so Modder. Allerdings sei man noch nicht am Ziel angekommen. Modder rief dazu auf, in den kommenden Wochen bis zur Kommunalwahl die Menschen davon zu überzeugen, dass es die Sozialdemokraten seien, die die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Vordergrund ihres politischen Handelns stellen würden. „Ich möchte bei den Kommunalwahlen am 11. September mit einem guten Ergebnis den Regierungswechsel in Niedersachsen einläuten, denn die Menschen in Niedersachsen haben es verdient besser regiert zu werden“, sagte Modder.

Zwischen den Reden und Wahlgängen stimmte der Parteitag über eine Vielzahl von Anträgen ab. Unter anderem aus den Bereichen Arbeit und Soziales, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und zu ganz neuen Themen auf der politischen Agenda wie z.B. der Netzpolitik.

Wiard Siebels zeigte sich erfreut über den Parteitag; er freue sich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Hanne Modder im Vorstand.

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Regierungskoalition in Hannover ist nach einem Jahr McAllister mit den Gemeinsamkeiten am Ende. Sogar die CDU sieht ein, dass die dauernde Forderung der FDP nach Steuersenkungen nicht erfüllbar ist. Der FDP aber steht das Wasser bis zum Hals. Statt sich inhaltlich breiter aufzustellen, kommt immer wieder die gleiche Forderung. Auch versucht die FDP immer wieder, sich diesen Staat zur Beute zu machen. Bei der Abfallentsorgung will die FDP unbedingt Rosinenpickerei privater Entsorger zulassen. Damit verdienen einige Wenige, für die Bürger aber steigen die Abfallgebühren. So gibt es viele Beispiele, bei denen die FDP eigentlich isoliert dasteht, die CDU aber am Ende mitmacht, weil sie ohne die FDP keine Mehrheit mehr hat.

In den kommenden Wochen wollen wir deutlich machen, wie sich diese Klientelpolitik auch negativ für unsere Kommunen auswirkt.

In diesem Sinne, wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen des Newsletters. Für Fragen und Anregungen stehe ich wie immer gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Euer

Kontakt: Wahlkreisbüro Wiard Siebels | Lüchtenburger Weg 12 | 26603 Aurich | Telefon: 0 49 41 - 3387 | Fax 0 49 41 - 93 86 92 | buero@wiard-siebels.de | www.wiard-siebels.de

## Siebels: Landesregierung hat kein Konzept für die Wiederherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit der Kommunen

SPD-Abgeordnete stellen erneut Anfrage an die Landesregierung



Der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels kritisiert, dass die Landesregierung kein Konzept habe, um die Kommunen in Niedersachsen wieder finanziell handlungsfähig zu machen. Dies gehe aus der Großen Anfrage, die die SPD-Landtagsfraktion an die Landesregierung gestellt habe, deutlich hervor, so Siebels.

Innenminister Schünemann sehe die Herstellung der Handlungsfähigkeit einer kommunalen Gebietskörperschaft zuerst als Aufgabe der Kommune selbst an, teilt Siebels mit. Die SPD-Abgeordneten des Haushaltsausschusses, zu denen auch Siebels gehört, haben diese Aussagen zum Anlass für eine weitere Anfrage an die Landesregierung genommen. „Wir verstehen nicht, warum bei 1,7 Mrd. Euro Haushaltsdefiziten, einer Verschuldung von rund 7,5 Mrd. Euro und zunehmenden Aufgaben für die Kommunen (Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendhilfe) die Landesregierung tatenlos zusieht und die Kommunen in dieser Situation alleine lässt“, kritisiert Siebels.

Für die Kommunen in Niedersachsen komme es deshalb darauf an, mit Hilfe des Landes und des Bundes zunächst einmal die Liquiditätskredite auf ein vertretbares Maß zurückzuführen und über eine aufgabengerechte finanzielle Mindestausstattung wieder handlungsfähig zu werden“, fordert Siebels. „Andere Bundesländer sind in dieser Hinsicht schon wesentlich weiter und haben teilweise schon entsprechende Maßnahmen ergriffen“, so Siebels. „Wir wollen deshalb von der Landesregierung wissen, ob sie diese Maßnahmen auch für Niedersachsen geeignet hält und falls nein, mit welchen Maßnahmen die Landesregierung die immer noch größer werdende Finanznot der Kommunen aufhalten will“, so Siebels.

## Siebels: Pflegesätze müssen erhöht werden

Landtagsabgeordneter macht Pflegepraktikum im AWO-Heim Großefehn



Im Rahmen der Kampagne „Gute Pflege“ der SPD-Landtagsfraktion hospitierte der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels im Altenwohncentrum der AWO in Großefehn. Ab 06:30 Uhr begleitete der Abgeordnete den Pflegeassistenten Peter Mielke und Pflegedienstleiter Uwe Saathoff und schaute ihnen bei der Arbeit über die Schulter.

Siebels zeigte sich beeindruckt, welche Leistungen die Mitarbeiter in den Pflegeheimen zu erbringen hätten. Nicht nur aus physischer, sondern auch aus psychischer Sicht. Allerdings habe er auch den Eindruck gehabt, dass der Beruf durch den Umgang mit den älteren Menschen auch viel Freude bereiten könne, sagte Siebels.

Natürlich war auch die schlechte Situation in der Pflege in Niedersachsen Thema. „Die Pflegesätze müssen dringend erhöht werden“, sagte Siebels. Bundesweit lägen diese in Niedersachsen am niedrigsten. Im Vergleich zwischen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen gäbe es z.B. in der Pflegestufe drei einen Unterschied von 550 Euro im Monat, erklärt der Abgeordnete. „Das kann nicht sein“, so Siebels.

Heimleiterin Carola Fischer-Priegnitz und Pflegedienstleiter Saathoff machten deutlich, dass bei der Pflege nicht nur um Kosten gehen kann, sondern auch um den Respekt und um den Umgang mit Menschen. Die Erfahrungen aus den Wahlkreisen in ganz Niedersachsen will die SPD landesweit auswerten und in die politischen Beachtungen einfließen lassen.



Schülerinnen und Schüler der KGS Wiesmoor besuchen Wiard Siebels im Landtag

Auf dem Sommerfest des Landes Niedersachsen in Berlin mit: Garrelt Duin (MdB), Johanne Modder (MdL) und Ministerpräsident McAllister



## Pflegekonferenz in Aurich

SPD Landtagsfraktion und AWO im Dialog zum Thema Pflege



Unter dem Motto "Der Pflege geht die Puste aus" führten der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels und der AWO-Bezirk-Weser-Ems eine gemeinsame Pflegekonferenz durch. Als Gastrednerin hatte Wiard Siebels seine Kollegin Petra Tiemann (Stade) eingeladen.

In Aurich debattierten Vertreter der Arbeiterwohlfahrt, des Landtages und der Kostenträger über die Thematik. AWO-Bezirksvorsitzender Dr. Harald Groth verdeutlichte in seinem Impulsreferat eindrucklich die prekäre Situation. Petra Tiemann, SPD-Landtagsabgeordnete und Mitglied im Sozialausschuss, sagte die Unterstützung der SPD-Landtagsfraktion zu. Der Vertreter der AOK, Alfred Bröske, wies in seiner Stellungnahme auf die angespannte finanzielle Situation der Kassen hin, bestätigte aber im Ansatz insbesondere die in der Vergangenheit entstandenen Verwerfungen in der Finanzierung der stationären Altenhilfe in Niedersachsen. Rund 90 Interessierte waren in das Altenwohncentrum der AWO an der Popenser Straße gekommen und brachten lebendige Diskussionsbeiträge ein, in denen überwiegend die Forderungen der AWO Unterstützung fanden. Der SPD-Landtagsabgeordnete Wiard Siebels moderierte die Veranstaltung. Ziel des Pflegedialogs der AWO soll sein, alle Akteure an einen Tisch zu bekommen, um in konstruktiven Gesprächen die Situation in der stationären Altenpflege für die Träger von Senioreneinrichtungen, die Beschäftigten in der Altenpflege und damit letztendlich vor allem für die Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern.



Mit dem Landwirtschaftsausschuss in Irland



Nominierung der Kandidaten für den Stadtrat



Bezirkskonferenz der Jusos



Im Präsidium des Unterbezirkes

### Aus dem Plenum....

„...dass ich mich in meinen vorangegangenen Redebeitrag nach Kräften bemüht habe, eine unideologische Rede zu halten. Jetzt will ich alles tun, um diesen Eindruck zunichte zu machen“ (Wiard Siebels in Richtung FDP bei seiner Rede zum Thema Netzneutralität)

## SPD-Fraktion fordert gesetzliche Festschreibung der Netzneutralität

Die SPD-Landtagsfraktion hat auf Initiative von Wiard Siebels einen Antrag zum Erhalt der Netzneutralität im Internet in den Landtag eingebracht. „Der Netzneutralität kommt eine zentrale Bedeutung für die Zukunft des Internets zu“, erklärte der SPD-Abgeordnete Wiard Siebels. „Unter Netzneutralität versteht man die neutrale Übermittlung von Daten im Internet. Das bedeutet eine gleichberechtigte Übertragung aller Datenpakete unabhängig davon, woher diese Daten stammen oder welchen Inhalt sie haben“, sagte Siebels.

„Das Internet, wie wir es kennen, basiert auf dieser Grundlage. Neue Technologien ermöglichen es den Netzbetreibern jedoch, bestimmte Daten schneller oder langsamer zu transportieren oder gar ganz vom Transport auszuschließen“, so Siebels. Transportgeschwindigkeit und -qualität würden in Zukunft ein wichtiges Kriterium sein. Die Netzbetreiber hätten zudem die Möglichkeit, unterschiedlich schnellen Datentransport zu verlangen.

„Dadurch werden Internetnutzer in verschiedene Gruppen aufgespalten“, so Siebels. „Nur wer es sich leisten kann, wird in Zukunft noch in der Lage sein, seine Emails oder Daten schnell und barrierefrei zu übertragen.“ Dies hätte nicht nur zur Folge, dass Innovationen verhindert werden, sondern bedeute auch eine Einschränkung der Meinungs- und Informationsfreiheit für die Nutzer, so der SPD-Abgeordnete.

Die Sozialdemokraten wollen mit ihrem Antrag sicherstellen, dass die Netzneutralität gesetzlich festgeschrieben wird. Sie lehnen inhaltliche Kontrollen durch die Netzbetreiber entschieden ab. Außerdem möchte die SPD-Fraktion mit ihrem Antrag erreichen, dass sich das Land Niedersachsen bei der Novellierung des Telekommunikationsgesetzes für eine Aufnahme der Netzneutralität einsetzt.

### NEWSLETTER

Dieser Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen, soll aber einmal im Quartal erscheinen. Wer möchte, kann den Newsletter auch an Interessierte weiterleiten.